

Schwyz, 8. April 2024

Kleine Anfrage KA 6/24: Kantonales Programm zur Früherkennung von Brustkrebs
Beantwortung

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 13. März 2024 haben die Kantonsräte Martin Raña und Dr. Antoine Chaix sowie Kantonsrätin Bianca Bamert folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Brustkrebs bei Frauen ist in der Schweiz mit Abstand die häufigste Krebsart und die häufigste krebsbedingte Todesursache. Schweizweit erkranken jährlich etwa 6000 Frauen. 80 Prozent von ihnen sind zum Zeitpunkt der Diagnose über 50 Jahre alt.

Der Kanton Schwyz hat im Gegensatz zu 16 anderen Kantonen kein Programm zur Früherkennung von Brustkrebs (www.swisscancerscreening.ch).

Bei diesem werden Frauen ab 50 periodisch (alle zwei Jahre) angeschrieben und zu einem Mammografie-Screening eingeladen. Die Teilnahme an diesem Programm ist freiwillig.

Eine Mammografie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust. Mithilfe dieser Untersuchung erkennen Ärztinnen und Ärzte etwaige Veränderungen im Brustgewebe. Das können sowohl gutartige als auch bösartige Veränderungen sein.

Damit lässt sich eine mögliche Erkrankung oft im Frühstadium erkennen. Wird Brustkrebs früh erkannt, ist der Tumor meistens klein und betroffene Frauen haben weniger Nebenwirkungen während der Behandlung. Zudem sind die Heilungschancen grösser. Mammografie-Screeningprogramme unterliegen einer hohen Qualitätskontrolle.

Nimmt ein Kanton am Früherkennungsprogramm von Brustkrebs teil, werden die Kosten der Mammografie von der Grundversicherung der Krankenkasse bezahlt. Und das, ohne die Franchise zu belasten. Die Patientin bezahlt nur den Selbstbehalt von 10 Prozent.

Nimmt ein Kanton aber nicht am Früherkennungsprogramm von Brustkrebs teil, werden die Kosten nicht von der Grundversicherung der Krankenkasse übernommen. Tritt Brustkrebs in der Familie der Patientin gehäuft auf, wird die Mammografie von der Grundversicherung der Krankenkasse bezahlt. Dabei wird aber zuerst die Franchise bei der Krankenkasse belastet. Ist die Franchise ausgeschöpft, zahlt die Patientin den Selbstbehalt von 10 Prozent.

Die Krebsliga empfiehlt und unterstützt Mammografie-Früherkennungsprogramme. Sie folgt damit der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Ist im Kanton Schwyz angedacht, ein kantonales Programm zur Früherkennung von Brustkrebs einzuführen?*
- 2. Wenn ja, ab wann?*
- 3. Wenn nein, warum?*

Für die Beantwortung dieser Fragen bedanken wir uns herzlich.»

2. Antwort des Departements des Innern

2.1 Ist im Kanton Schwyz angedacht, ein kantonales Programm zur Früherkennung von Brustkrebs einzuführen?

Der Kanton Schwyz verfügt über ein sehr gutes Gesundheitswesen. Bereits heute kann jede Frau jederzeit eine Mammografie durchführen lassen, sofern diese medizinisch begründet ist. Es besteht allgemeine Einigkeit darüber, dass Präventionsprogramme für die Gesundheit der Gesellschaft von grosser Bedeutung sind. Sie tragen dazu bei, die Behandlungsoptionen und die Lebensqualität zu verbessern und die Sterblichkeitsrate zu senken. Wie in der Beantwortung der Kleinen Anfrage KA 16/22: «Kantonales Vorsorgeprogramm zur Früherkennung des Darmkrebses» bereits erläutert, arbeitet der Kanton Schwyz derzeit an den Grundlagen eines Darmkrebsvorsorge-Programms. Im Rahmen dieser Abklärungen wird zusätzlich auch vertieft geprüft, ob ein Brustkrebsvorsorge-Programm eingeführt werden könnte.

2.2 Wenn ja, ab wann?

Aktuell werden die Vorabklärungen durchgeführt. In der Vorprojektphase liegt der Fokus auf dem Darmkrebsvorsorge-Programm, das Brustkrebsvorsorge-Programm wird mitberücksichtigt. Nach Abschluss der Vorprojektphase wird unter anderem zu entscheiden sein, was umgesetzt und wie die zeitliche Festlegung einzelner Umsetzungsphasen vorgenommen werden soll. Es können daher zum heutigen Zeitpunkt noch keine Aussagen zu einem konkreten Zeitplan gemacht werden.

2.3 Wenn nein, warum?

Zunächst müssen die für einen Entscheid notwendigen Grundlagen erarbeitet werden. Es wurde noch kein Entscheid für oder gegen die Einführung eines Brustkrebsvorsorge-Programms getroffen.

3. Zustellung

Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatschreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Beauftragter für Information und Kommunikation; Departement des Innern; Medien.

Departement des Innern des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:

Damian Meier, Regierungsrat

Zustellung an die Medien: 8. April 2024